



# Kinderseite

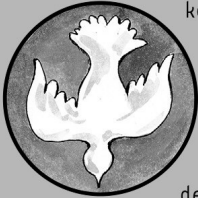
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Deine Taferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die in dir wirkt und die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauffest ein



Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Taufkerze anzünden und dir mit deinem Paten oder deiner Patin Bilder von deiner Taufe ansehen. Du kannst noch mal deinen Taufspruch lesen und darüber sprechen, was er für dich heute bedeutet.



Was ist bei einer Mücke groß und bei einem Kamel klein?

## Sommerdrink

**Du brauchst:** 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

**So geht's:** Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



Welchen Tisch kann man essen?

Treffen sich zwei Fische im Meer, sagt der eine „Hai!“, fragt der andere: „Wo?!“

Auflösung: das Mj. Nochtisch

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





*Inspiration*

**Wenn ich heute  
meine Hände wasche,  
wasche die Angst  
aus meinem Herzen,  
wasche die Sorge  
aus meinem Kopf,  
wasche die tödliche Bedrohung aus  
der Welt,  
wasche alle  
mit deiner Hoffnung,  
die es brauchen,  
und wasche mich  
mit deiner Liebe,  
wenn ich dich suche.**

Nach einer Idee von Wes Vander Lugt



**Liturgie  
vom Händewaschen**

## *Sieben Wochen ohne ...*

Seit 20 Jahren gibt es „Sieben Wochen ohne“ - die Fastenaktion der evangelischen Kirche. Wer dabei an Verzicht auf Alkohol, Schokolade oder Handy denkt, wird überrascht: Jedes Jahr geht es um das, was uns bereichert, wenn es fehlt.

In diesem Jahr lautet das Motto „Sieben Wochen ohne Pessimismus“. Für mich ist das gerade wie ein Zeichen. Jeden Tag höre ich in den Nachrichten die Zahlen der Infizierten und Toten, Prognosen, wie sehr die Wirtschaft und mit ihr zahllose Menschen in den kommenden Jahren unter den Folgen von Corona leiden wird. Dass den Bauern Erntehelfer fehlen und sie sich sorgen, Erdbeeren und Spargel nicht ernten zu können.

Mir tut es gut, etwas dagegen zu setzen. Mit dem, was ich mit meinen eigenen Mitteln tun kann. Mit Anrufen, Stoff für Mundschutze, einem Einkauf für jemanden oder einer solidarischen Bestellung beim Weltladen in Witten, damit es für den weiter geht.

Und mit Sätzen, die mir Hoffnung geben. „7 Wochen ohne“ sammelt solche Sätze in einer Mitmachaktion auf seiner Seite. Zum Teilen. Gegen den Pessimismus und die Sorge.

Mein Satz ist: **Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.**

## **Was ist Ihr Satz?**

Bis auf Weiteres ruhen unsere Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste – leider auch an Ostern! Aber: per Telefon und Mail sind wir trotzdem für Sie da.

Sie erreichen Pfarrerin Dahlhaus täglich verlässlich von 12 bis 13 Uhr und 17 bis 18 Uhr telefonisch unter 94 18 36. Probieren Sie es gerne aber auch außerhalb dieser Zeiten.

Unser Gemeindebüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen.

Sie erreichen uns per Telefon unter 47450 oder Mail [laban@kirche-hawi.de](mailto:laban@kirche-hawi.de) Wir nehmen uns Ihrer Anliegen an!

## *Miteinander ... gute Ideen teilen!*

Wie ermutigt man kleine Kinder (und sich selbst) zum Händewaschen?

Indem man jeden Morgen mit Kuli ein Coronamonster auf die Hand malt.

Und dann heißt es: waschen, bis das Monster verschwunden ist. Wer malt das gruseligste Virus?

Bleiben Sie gesund!



## *Wussten Sie, dass ...*

... die Taufe mit Wasser auch das „Abwaschen“ der Sünden symbolisiert?

... in verschiedenen Religionen wie dem Islam und dem Judentum rituelle Waschungen vor Gebeten oder besonderen religiösen Handlungen dazu gehören—damit man rein vor Gott tritt?

... die Redewendung „seine Hände in Unschuld waschen“ einen biblischen Hintergrund hat? Der römische Statthalter Pontius Pilatus sieht sich gezwungen, Jesus auf Drängen des Volkes zum Tod zu verurteilen. Seine Frau hat ihm kurz zuvor eine Nachricht geschickt: „Tu diesem Menschen nichts an! Er ist ein Gerechter. Seinetwegen hatte ich heute Nacht einen Albtraum.“ Daraufhin lässt Pilatus Wasser bringen und wäscht sich vor aller Augen die Hände mit den Worten: „Mich trifft keine Schuld an seinem Tod. Das ist eure Sache.“ Er wäscht sich damit quasi selbst von der Schuld rein.

... Jesus seinen Jüngern am Abend des letzten Abendmahls die Füße wusch? Er tat dies als Zeichen, dass jeder von ihnen bereit sein sollte, dem anderen zu dienen. Wo sich Jesus, der „Meister“ und „Lehrer“ dazu nicht zu schade ist, sollen es seine Jünger auch nicht sein.